



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augspurg, 1718**

Eingang.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)





# Acht und dreyßigste Predig!

Von

Der Allerreinisten Empfängnis

## M A R I Æ,

gehalten

Vor dem höchsten Rath der Inquisition,

Bey

### Sanct DOMINICUS,

Dem Königlichen genant / Im Jahr 1690.

Liber generationis JESU Christi &c. Matth. cap. i.

### Emgang.



Mercurius Trismegistus heist  
 dieses schöne Welt: Geb  
 hân ein großes Buch  
 der Allmacht / Weis  
 heit / und Güte Got  
 tes. Es ist ein groß  
 ses Buch / wohl einge  
 bunden wegen der  
 Ordnung / womit es die Göttliche Vor  
 sichtigkeit aneinander bindet / damit ihre  
 Wunder: Thaten darin gelesen werden.  
 Die Buchstaben dieses Buchs ( sagt der  
 Heil. Basilius ) seynd alle Geschöpf / wel  
 che die Aufmerksamkeit des Menschen zur  
 Erkandtnus / Lieb und Lob des Schöpf  
 fers einladen. Sie seynd Buchstaben  
 ( spricht der Heil. Joannes Gulden-Mund )  
 welche statts aufsprun / wie Anbettungs  
 würdig die Göttliche Majestät seye. Der  
 rowegen sagte David, GOTT habe den  
 Himmel gleich dem Pergament aufge  
 spannet : extendens caelum sicut pellem :  
 und jene wunder: same Buchstaben darauf  
 geschriben / welche uns seine Herrlichkeit  
 kund machen und zu lesen geben : caeli enar  
 rant gloriam DEI. Obwohl es nun ein  
 allezeit offnes Buch / welches keinen ein

zigen vernünftigen Menschen solches zu  
 lesen entschuldiget / so seynd doch dessen  
 Buchstaben lauter Bilder : Schrifften  
 ( sagt Alcanius der Abbt ) welche eine ernst  
 hafte und aufmercksame Betrachtung er  
 fordern / solche recht und wohl zu lesen ;  
 massen der Göttliche Apostel angemerck /  
 wan er gesprochen / daß das Unsichtbare  
 durch das Sichtbare gelesen werde ; aber  
 durch das Sichtbare / welches nit allein  
 gesehen / sonder verstanden und betrach  
 tet wird : invisibilia ipsius à creatura mundi  
 per ea quæ facta sunt, intellecta conspici  
 untur.

Von diser wahrhaftigen Schluß: Res  
 de bewogen / hab ich meine Aufmerksam  
 keit auf die wohlgestalte Buchstaben dieses  
 wundersamen Buchs gewendet. Ich saz  
 he einen so weit und breiten mit ohnzahl  
 baren Sternen gezierten Himmel : eine  
 fruchtbare mit so schönen Bäumen und  
 Gewächsen besetzte Erden. Ich begunte  
 den Schöpffer einer so annehmlich und  
 wohlgeordneten Zerschidenheit zu preysen ;  
 als der Heil. Vincentius Ferrerius mich er  
 innerte / daß dieses nur sehen / nicht lesen  
 seye. Bedencke ( sagt er ) daß es ver  
 borgne

Niss. in he  
 xam.  
 Alcan.  
 Gloss. Mag.  
 in Gen.  
 p. 1254.

Rom. i.

2.

Sand. in A  
 cad. Christ.  
 com. 22.  
 s. 4.

7.  
 Trinog. in  
 1. primand.  
 ang. in pl.  
 46.  
 Andree A.  
 cad. Christ.  
 com. 21. s. 4  
 Bill. ho. 1.  
 & 11. in he  
 xam.  
 Christ. ho.  
 in 11. 110.  
 h. hom. 9.  
 ad pop.  
 Athan. or.  
 cont. Idol.

119.

24.



Vinc. Fer. ser. 2. de Nat. Mar.

borgne Buchstaben seynd / und eine Geheimbnus-volle Bedeutung haben. Was für ein Bedeutung? diser mit Sternen herauf geschmückte Himmel (sagt er mir) ist Joachim mit Himmlischen Tugenden gezieret. Dife fruchtbare Erden ist Anna, mit wunderfamen Vortreflichkeiten bereichet / und ist seine Ehe-Frau; dero wegen hat Moyses die Erden mit dem Himmel vereiniget angezogen: creavit DEUS caelum & terram: und obwohlen anfänglich die Erden unfruchtbar zu seyn schine: erat inanis & vacua, so ware doch dises eine sonderbare Anordnung der Göttlichen Vorseichtigkeit / damit ihre absonderlichste wunder-grosse Fruchtbarkeit die Welt in desto grössere Verwunderung setze: gemitet terra.

Gen. I.

3. Rich. Laud. li. 1. de Lau. B. Virg. Alb. M. li. de Laud. B. Mar.

Last uns noch einmal lesen. Was sehen wir? jenes erste Licht, welches auch durch den kleinsten Nitz eintringt / die tiefestzeingeschlossene Aufmerksamkeiten aufzuwecken. Dis ist gleichfals ein verborgner Buchstab / welcher was mehrers andeutet / spricht der Heil. Vincentius, wie sagt Moyses? und GOTT sprach: es werde das Licht: fiat Lux. Anjeho der Heil. Vincentius: ecce conceptio Virginis MARIE. Siehest du dises Licht? dis ist der Buchstab / in welchen gelesen wird die Empfängnis der heiligsten Jungfrauen MARIAE / einer Tochter Joachims und Anna in dem natürlichen Weesen; aber eine sonderbare Tochter der Gnad in einem höheren Weesen: Fiat Lux. Dan / gleichwie das Licht nicht einen Augenblick seines Weesens gehabt / an dem es nicht ein Licht wäre; also hat MARIA / von dem ersten Augenblick an / ihres Weesens / nicht den geringsten Schatten der Sünd an sich gehabt: lux dicitur illa benedicta generatio. (saget der H. Vincentius) quia sine tenebra culpa facta est. Gleichwie das Licht von seinem ersten Augenblick an / sich von dem Wohlgefallen GOTTES begünstiget gesehen; also hat MARIA von ihrem ersten Augenblick an sich von dem Göttlichen Wohlgefallen begleitet befunden: vidit DEUS lucem quod esset bona. Und gleichwie das Licht stracks von denen Himmlischen Gestirnen angerühmt worden; also haben gleich das zumal (beschliesset es der Heil. Lehrer) die Engel im Himmel das Fest der allerreinsten Empfängnis Feitlich begangen: statim Angeli in caelo fecerunt festum conceptionis. O daß dises Fest zur Ehre GOTTES und MARIAE sehr wohl gedehle!

Gen. I. Vinc. Fer. ub. sup. Idior. p. 14. contempl. 19.

Vinc. ibid.

4.

Anast. Syn. li. 4. hexa.

Aber sonst nirgends / als im Himmel? last uns in dem Buch weiter fortlesen: es erscheint eine Sonn / welche Reintigkeit des Lichts in sich begreiffet / und der Welt offenbahret. Auch die Sonn ist ein heimlicher Buchstab. Was

bedeutet diser Buchstab? allein / wer beobachtet nicht / daß er das eigentliche Sinn-Bild seye dises höchsten / hochwürdigsten und heiligen Rathes des Catholischen Glaubens? man weiß wohl / daß er eine Sonn seye / welche die Finsternissen und Wolcken der Irthumen verbannet. Er ist ein Sonn / welche / obwohlen sie das Angesicht verhüllet / so entzuehet sie doch nicht ihren Glanz und Wärme / womit sie die Gewächs des Paradyses der Kirchen fruchtbar macht. Und ist eine Sonn / dero unermiederten Lauff der Spanische Erden-Creyß weniger nit / als die Erhaltung des Tags seines Catholischen Weesens schuldig ist. Aber ich beobachte / daß Moses nit gesagt / es seye erschienen die Sonn / sonder das große Licht: luminare majus. Warum heist er es keine Sonn? allein ich versteh es schon. Dieweil nemlich Sonn der Nam ihres Weesens ist: hingegen Licht ist der Nam ihres Amtes: und die Sonn ein Sinn-Bild dises höchsten Rathes / rühmet sich ihres Amtes; zu erleuchten und fruchtbar zu machen / als auch so gar seines selbst eignen Sonnens Weesens. Und wan ist dises Sonn am Himmel erschienen? männiglich weiß / daß es am vierden Tag geschehen sey. Nun dan: es erscheine heutiges Tags in dem Himmel diser heiligen Kirchen dises Sonn / welche das Licht MARIAE in ihrer Empfängnis ohne Erblichen Schatten / erleuchtend / sie für je und allezeit als ein Licht anrühmet / und auftruffet / mit seinem gottseligen Eyser das Fest der Englen im Himmel nachahmend: Angeli in caelo fecerunt festum conceptionis.

Dises ist dasjenige / was in denen Geheimbnus / vollen Buchstaben des Himmels / der Erden / des allerreinsten Lichts / und der Sonnen gelesen wird / zu Ehren der unbefleckten Empfängnis / die wir Feitlich begehen; ich finde aber / daß die reiniste Empfängnis MARIAE gleichfals ein verborgner Buchstab seye / woran unser Aufmerksamkeit schon etwas zu lesen und zu betrachten hat: dero wegen heist sie der Evangelist ein Buch / wie Cardinal Hugo beobachtet: liber generationis. Last uns anfangen zu lesen: und weil jene Göttliche Sonn im hochheiligen Altars Geheimbnus sich bey dises Festes Wegangnis seiner allerreinsten Mutter sehen last / so wird sie uns einen Strahl ihres Lichts nicht versagen / um / zu ihrer und MARIAE Ehr / auch unserer größeren Nutzen / recht und wohl zu lesen; Man erkennet wohl / daß wir zum lesen des Lichts vonnöthen haben: Last uns vermittelst MARIAE welche als ein Licht empfangen wird / darum bitten mit einem andächtigen Ave Maria &c.

De